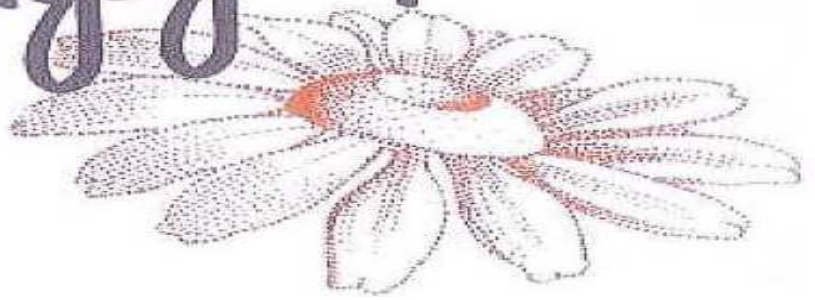


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

27. September 2015 - 26. Sonntag im Jahreskreis - 90. Jahrgang - Nr. 39

**Laß' dich den Ehrgeiz
nicht verführen.**

Johann Christoph von Schiller

Führen oder Verführen ?

„Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dich deine Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab . . . Wenn dich dein Fuß zum Bösen verführt, dann hau ihn ab...Und wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, dann reiß es aus . . .“ (Mk 9.38 ff)

Drastische und scharfe Worte, die Jesus hier verwendet! Hier wird es ernst, und hier fordert er uns heraus zu einer letzten Konsequenz! Die Ermahnungen und Warnungen, die er im Hinblick auf die Verführung zum Bösen ausspricht, dulden kein Ausweichen und kein Verdrängen. Es geht um eine sehr ernste, dramatische Angelegenheit - die Verführung zum Bösen! Es geht um eine letzte Entscheidung: Zum Guten führen - oder zum Bösen verführen. Wer zum Bösen verführt, der steht mit dem Teufel im Pakt.

Verführungen

Mit Verführungen aller Art haben seit jeher Menschen versucht, andere von sich abhängig zu machen und auf einen falschen, bösen Weg zu „ver-führen“. Wer verführt, versucht, Macht über einen anderen Menschen zu gewinnen. „Verführen“ bedeutet im allgemeinen Sprachgebrauch, jemanden zur Hingabe zu bewegen, das heißt eine Person so zu manipulieren, dass sie tut, was sie eigentlich nicht tun wollte. Zum Beispiel: Eine andere Person für sexuelle Handlungen zu gewinnen, oder für ein Verbrechen wie Raub, Gewaltausübung bis hin zum Mord, Terrorismus, Betrug . . . Wer andere verführt, der missbraucht andere Menschen für böse Zwecke und Ziele. Er lockt sie gewissermaßen in die Falle, aus der es schwer ist, wieder herauszukommen.

Achtung, Lebensgefahr!

Wie sehr unsere Zeit geprägt und „infiziert“ ist von Verführungen aller Art, ist hinlänglich bekannt. Man muss nur ins Internet gehen, Werbungen anschauen oder mit offenen Augen durch die Welt gehen, dann begegnen sie uns auf Schritt und Tritt. Es gilt, wachsam zu bleiben, um nicht auf die schiefe Bahn zu geraten. Nicht ohne Grund warnt Jesus die Menschen vor der teuflischen Gefahr der „Verführung zum Bösen“, weil er um die verheerenden, lebensbedrohlichen Folgen weiß.

Verführung ist eine Form der Machtausübung und Herrschaft!

So stehen besonders die Menschen in besonderer Verantwortung, die als „Führungskräfte“ andere Menschen führen und leiten sollen. Und hier stellt sich jedem von uns die Frage: Wie gebrauche - oder missbrauche - ich meine Verantwortung, um andere Menschen zu führen? Egal, ob als Arzt, Krankenschwester, Pflegerin, Priester, Lehrerin, Politiker, Firmenchefin etc: Wer andere Menschen führen will, muss dafür Rechenschaft ablegen. Er trägt eine hohe Verantwortung - vor Gott, vor seinen Mitmenschen, und vor sich selbst. Jesus hat es uns vorgelebt, wie wahre echte Führungskunst geht: Er hat als der „Gute Hirte“ sein Leben hingegeben, um uns alle zum Guten und zum Heil zu führen. Halten wir uns an IHN, den besten „Führer“ und „Begleiter“ der Menschen . . .

Edgar Rohmert

